



Demokratie-Newsletter

für Marzahn-Hellersdorf
und darüber hinaus

Ausgabe Mai-Juni 2026

Alles Neu macht der Mai?!

Liebe:r Abonnent:in,

frischer Wind weht derzeit nicht nur durch die frühlingshaft blühenden Gärten der Welt.

Auch bei uns in der Koordinierungsstelle gibt es einige Neuerungen:

Vielleicht ist es Euch bereits aufgefallen: Aus der „*Bezirklichen Koordinierungsstelle für Demokratieentwicklung Marzahn-Hellersdorf*“ wird die „**Koordinierungsstelle Demokratie Marzahn-Hellersdorf**“ oder abgekürzt: *KoDemo Ma-He*. Mit dem neuen Namen geht auch ein **neues Logo** einher, das Ihr schon im Header dieses Newsletters entdecken konntet.

Apropos Newsletter: Auch hier gibt es Veränderungen. Wir haben den Anbieter gewechselt und das Design dezent überarbeitet. Der **Newsletter kommt nun etwas frischer und übersichtlicher** daher, bleibt inhaltlich aber natürlich das, was Ihr kennt, nämlich ein kompakter Überblick über Demokratietarbeit in Marzahn-Hellersdorf.

Passend dazu haben wir auch unsere **Website neu aufgesetzt**. Sie ist **schlanker, moderner** und insgesamt übersichtlicher geworden, sowohl in der Ansicht als auch in der Bedienung im Hintergrund. Der Link bleibt derselbe, schaut also gern vorbei und verschafft Euch selbst einen Eindruck:

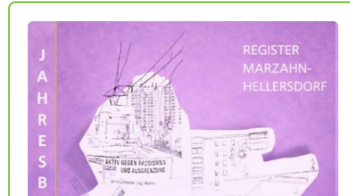
koordinierungsstelle-mh.de

Herzlich Willkommen bei der Koordinierungsstelle Demokratie!

Wir stärken demokratisches Engagement in Marzahn-Hellersdorf, unterstützen den Aufbau und die Entwicklung von Strukturen in einer vielfältigen Gesellschaft und sind die Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz. Mehr über unsere Arbeit erfahren Sie hier:

[Über uns](#)

Neuigkeiten



Aufgrund dieser ganzen Neuerungen versenden wir diesen Newsletter **ausnahmsweise an all unsere Kontakte und Kooperationspartner:innen**.

Eine Umbenennung möchte schließlich auch bekannt gemacht werden.

Wenn Ihr unseren Newsletter weiterhin erhalten möchtet, klickt hier:

[Newsletter abonnieren](#)

Wir bleiben unserem gewohnten Rhythmus treu, Ihr erhaltet den Newsletter auch künftig **alle sechs bis acht Wochen** mit Neuigkeiten, Terminen und Einblicken rund um die **Demokratiearbeit in Marzahn-Hellersdorf** und darüber hinaus.

Viele Grüße

Euer Team der Koordinierungsstelle Demokratie Marzahn-Hellersdorf

Nachrichten aus Marzahn- Hellersdorf

Neues Quartiersmanagement für die Böhlener Straße – Förderung in der Hellersdorfer Promenade gesichert

Der Berliner Senat baut das Quartiersmanagement weiter aus: Ab 2028 wird das Gebiet rund um die Böhlener Straße nahe dem U-Bahnhof Louis-Lewin-Straße neu in

das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ aufgenommen.

Damit gehen **zusätzliche Fördermittel für bauliche Maßnahmen und sozio-integrative Projekte** einher. Ein Quartiersmanagement-Team soll vor Ort gemeinsam mit dem Bezirksamt **Beteiligung stärken, Netzwerke ausbauen und konkrete Projekte entwickeln**.

Gleichzeitig bleibt die Hellersdorfer Promenade auch nach dem Auslaufen der bisherigen Förderung Ende 2027 unterstützt. Über das neue Landesprogramm „Quartiersmanagement light“ wird dort **ab 2028 eine dauerhafte Begleitstruktur** gesichert. Zusätzlich könnten – abhängig von den Haushaltsverhandlungen – weitere Mittel für soziale Projekte bereitgestellt werden.

Insgesamt wächst das Programm berlinweit weiter: Mit den neuen Gebieten werden künftig 24 Quartiere gefördert. Möglich wird das auch, weil mehrere bestehende Fördergebiete planmäßig auslaufen.

Marzahner Fest der Nachbarschaft: 30. Mai auf dem Victor-Klemperer-Platz und der Marzahner Promenade

Am 30. Mai findet von **15.00 bis 18.30 Uhr** auf dem Victor-Klemperer-Platz und der Marzahner Promenade wieder das **Marzahner Nachbarschaftsfest** mit einem tollen und vielseitigen Programm statt. Das seit Jahren lebendige Fest steht für Begegnung, Austausch und ein gutes Miteinander im Bezirk.

Neben einer Vielzahl an Ständen zum Informieren, Diskutieren und Mitmachen hält das Programm in diesem Jahr **besondere Highlights** für alle Generationen bereit:

Spiel und Spaß für alle!

Wir sind bunt und weltoffen!

Für Erwachsene

- Nachbarschafts-Kunstwerk
- Häkelkurs
- Lokale Initiativen und Vereine

Marzahner Promenade

- Chor: Marzahner Promenaden-Mischung
- Manga Ausstellung
- Modenschau für Groß und Klein

Vielfältiges Bühnenprogramm

- Fit und Fun e.V.
- Jazz Ensemble
- Queen Amber
- Cabuwazi

Tolle Angebote für Kinder

- Armband-Workshop
- Geschicklichkeitsspiele
- Basteln und Vieles mehr!

Weitere Highlights

- Vokalhelden der Berliner Philharmoniker
- Chinesischer Löwentanz
- Kung Fu

Marzahner Nachbarschaftsfest

auf der
Marzahner Promenade
und dem
Victor-Klemperer-Platz

30. Mai 2026
15 - 18:30 Uhr

Veranstalter des Festes ist das Bündnis für Demokratie und Toleranz Marzahn-Hellersdorf. Weiterhin unterstützen das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, die JFE Fair, das Jugendamt Marzahn-Hellersdorf, BENplus RWS vom DRK-KV Berlin-Nordost e.V. sowie die Koordinierungsstelle Demokratie bei der Organisation.

www.marzahner-promenade.berlin

Demokratiearbeit unter Druck

Die aktuellen Entwicklungen rund um das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ bereiten vielen Trägern und Engagierten große Sorge.

Über Jahre hinweg sind im Rahmen des Programms belastbare Kooperationen, gewachsene Netzwerke und tragfähige lokale Strukturen entstanden, die maßgeblich zur **Stärkung demokratischer Kultur vor Ort** beitragen.

Die nun geplanten Umstrukturierungen lassen jedoch befürchten, dass genau diese gewachsenen Zusammenhänge geschwächt oder sogar aufgelöst werden könnten. Insbesondere die Frage nach **langfristiger Planungssicherheit und verlässlicher Förderung** steht dabei im Raum.

Auch Karin Prien steht im Zentrum der Debatte.

In einem **offenen Brief** von zivilgesellschaftlichen Akteur:innen wird kritisiert, dass der angestrebte Umbau des Programms zu Lasten von Kontinuität und nachhaltiger Beziehungsarbeit gehen könnte.

Viele Initiativen sehen die Gefahr, dass kurzfristige Projektlogiken erneut an Bedeutung gewinnen, während **bewährte Strukturen und lokal verankerte Expertise** an Gewicht verlieren.

Gerade in Zeiten zunehmender demokratiefeindlicher Tendenzen wird die Bedeutung stabiler, gut vernetzter zivilgesellschaftlicher Arbeit besonders deutlich. Programme wie „Demokratie leben!“ sind für viele Regionen **eine zentrale Säule, um präventiv zu arbeiten, Dialogräume zu schaffen und demokratische Teilhabe zu fördern**. Wir beobachten die Entwicklungen daher sehr aufmerksam, denn sie betreffen nicht nur abstrakte Förderlogiken, sondern ganz konkret die Handlungsspielräume, die Qualität der Arbeit und die Zukunft demokratischer Infrastruktur vor Ort.

Unser Träger, die pad gGmbH, gehört zu den Erstunterzeichnenden **dieses offenen Briefs an Karin Prien**:

Offener Brief an Bundesfamilienministerin Karin Prien:

Expertise der Demokratieförderung bewahren statt Einknicken vor Desinformation gegen Zivilgesellschaft

Freitag, 27. März 2026

Sehr geehrte Frau Ministerin Prien,

die Anzahl extremistischer Vorfälle an Schulen nimmt zu, engagierte Kommunalpolitikerinnen und -politiker werden bedroht oder angegriffen und im digitalen Raum befeuern Extremisten die Radikalisierung aller Altersgruppen: Tagtäglich spüren wir gefährliche antidemokratische Diskursverschiebungen, nach Wahlen feiern Rechtsextreme Rekordergebnisse, und ihre Menschenfeindlichkeit droht in manchen Regionen unseres Landes zur gesellschaftlichen Normalität zu werden. Es ist offensichtlich, dass das Modell unserer liberalen Demokratie massiv unter Druck steht. Es befremdet uns sehr, dass ausgerechnet in dieser kritischen Situation mit „Demokratie leben!“ das zentrale Demokratie-Förderprogramm der Bundesregierung massiv umgebaut werden soll. Über diese geplante Neuausrichtung sind wir ernsthaft besorgt, denn

damit drohen etablierte Strukturen und über Jahre aufgebaute Expertise, die im Kampf gegen Extremismus, Antisemitismus, Rassismus und Radikalisierung sowie zur Demokratieförderung dringend erforderlich sind, offen in Frage gestellt zu werden.

Der drohende Verlust dieser wertvollen Ressourcen ist nicht nur bedenklich – er ist alarmierend. Expertise: Ein unersetzlicher Bestandteil der Demokratieförderung Die Expertise, die spezialisierte Träger und Verbände im Bereich der Demokratieförderung durch jahrelange Arbeit und Erfahrung gewonnen haben, ist unverzichtbar. Solche Organisationen sind professionelle Partner von Regelstrukturen, Verwaltungen, Feuerwehren, Sportvereinen oder Bibliotheken, die diese Hilfe immer stärker in Anspruch nehmen. Dennoch müssen natürlich auch sie einen zentralen Beitrag leisten, um diese Expertise in die gesellschaftliche Breite zu tragen und wirksam gegen Radikalisierung vorzugehen.

Werden die zivilgesellschaftlichen Strukturen mit Fachkenntnis in der Demokratieförderung erst einmal geschwächt oder sogar gänzlich abgebaut, wird es Jahre dauern, sie erneut zu etablieren. Der geplante Umbau von “Demokratie leben!” gefährdet deshalb nicht nur einzelne konkrete Projekte, sondern droht auch die gesamte Grundlage der bürgerschaftlichen Demokratiearbeit zu untergraben.

Gemeinsame Evaluation statt einseitiger Einschnitte Natürlich müssen staatliche Förderprogramme regelmäßig auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden, wie es auch der Koalitionsvertrag vorsieht. Dieser Evaluationsprozess ist jedoch bisher nicht abgeschlossen, sodass es verfrüht ist, von fehlender Zielerreichung zu sprechen. Vielmehr ist es im genuinen Eigeninteresse der zivilgesellschaftlichen Demokratiearbeit, die eigenen Programme weiterzuentwickeln und zu optimieren – was jedoch erst nach einer transparenten und partizipativen Evaluierung möglich ist. Der mitten in der laufenden Förderperiode angekündigte Umbau des Förderprogramms steht daher im Widerspruch zu den Prinzipien von Vertrauen und Respekt gegenüber den auf dem Feld tätigen Akteuren und bestätigt damit die gezielten Desinformationskampagnen gegen demokratisches zivilgesellschaftliches Engagement.

Wir fordern Sie daher nachdrücklich auf, vom radikalen Umbau von “Demokratie leben!” in der laufenden Förderperiode Abstand zu nehmen. Dieser würde einseitig zulasten zivilgesellschaftlicher Expertise gehen und damit die Wirksamkeit der gesamten bürgerschaftlichen Extremismusprävention und Demokratiearbeit destabilisieren.

Wir dürfen den Feinden der Demokratie diesen Gefallen nicht tun!

Die Ergebnisse der Berliner Register für das Jahr 2025

Die Berliner Register dokumentierten **2025 berlinweit 8.286** extrem rechte und diskriminierende Vorfälle – **so viele wie nie zuvor**.

Besonders stark angestiegen sind **rassistische Angriffe, Bedrohungen und Propaganda**. Betroffen waren vor allem Frauen, Kinder und Jugendliche sowie Menschen, die als nicht-deutsch, muslimisch, Schwarz, jüdisch oder queer wahrgenommen werden. Auch **antisemitische und queerfeindliche Vorfälle erreichten erneut Höchststände**.

Menschen, die sich gegen Rechts engagieren, gerieten zunehmend ins Visier extrem rechter Akteure. Besonders auffällig war die zunehmende Präsenz jugendlicher Neonazigruppen sowie organisierter Strukturen wie „Der III. Weg“ und ihrer Jugendorganisation „Nationalrevolutionäre Jugend“.

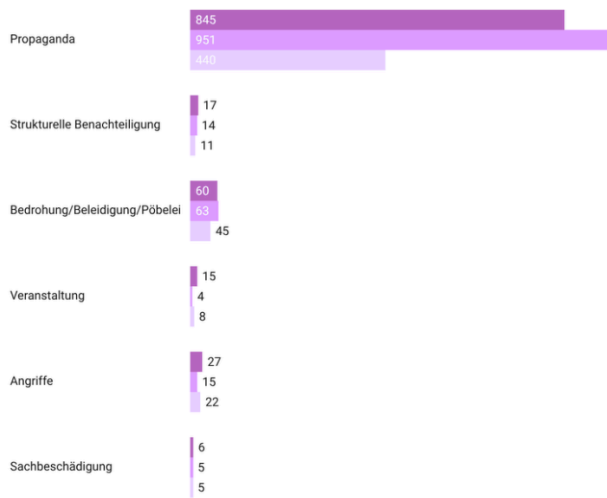
Marzahn-Hellersdorf bleibt dabei einer der **am stärksten betroffenen Bezirke Berlins**: Insgesamt wurden **970 extrem rechte und diskriminierende Vorfälle** dokumentiert. Zwar liegt die Zahl leicht unter dem Vorjahreswert, sie hat sich im Vergleich zu 2023 jedoch nahezu verdoppelt und bleibt auf **dauerhaft hohem Niveau**. Besonders alarmierend ist der **starke Anstieg körperlicher Angriffe** – vor allem rassistisch motivierter Gewalt. Mehrfach wurden **Frauen mit Kopftuch angegriffen, Kinder rassistisch beleidigt oder Menschen attackiert**, die extrem rechte Propaganda entfernten.

Ein Großteil der Vorfälle steht weiterhin im Zusammenhang mit der neonazistischen Partei „**Der III. Weg**“. Besonders betroffen sind Hellersdorf-Nord und Hellersdorf-Ost. Dominierend bleiben Propagandaaktionen im öffentlichen Raum – etwa Aufkleber, Schmierereien und Plakate mit rassistischen, antisemitischen oder antifaschismusfeindlichen Inhalten.

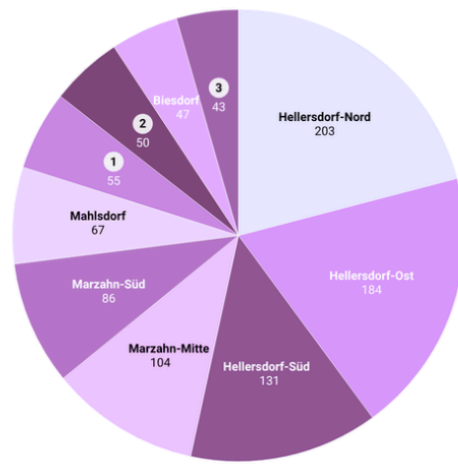
Gleichzeitig zeigen [die Berichte](#) aber auch: **Viele Menschen widersprechen, entfernen Propaganda, unterstützen Betroffene und organisieren Protest** gegen extrem rechte Mobilisierungen.

Die Berliner Register betonen, dass **demokratische Zivilgesellschaft und lokale Bündnisse weiterhin unverzichtbar** bleiben.

■ 2025 ■ 2024 ■ 2023



Erstellt mit Datawrapper



1 Marzahn-Nord 2 Bezirkweit/Unbekannt (MH) 3 Kaulsdorf

Erstellt mit Datawrapper

Termine

Safe the Date - 17.06. Fachtag "Grenzenlos gestärkt in den Alltag"

Wenn der Raum enger wird - Shrinking Spaces und gelingende Praxis in der Sozialen Arbeit

Der Fachtag nimmt das Phänomen der *Shrinking Spaces* in den Blick, also die schleichende Verengung von Handlungs- und Meinungsspielräumen in der Zivilgesellschaft ebenso wie in der menschenrechtsbasierten Sozialen Arbeit. Dabei geht es nicht nur um Angriffe von außen, sondern auch um subtilere Dynamiken: **enger werdende Räume des Sagbaren, zunehmender Anpassungsdruck** sowie das **Spannungsfeld zwischen fachlicher Haltung und finanziellen Rahmenbedingungen im Kontext von Förderlogiken**.

Im Fokus stehen aktuelle Herausforderungen wie rechte Angriffe auf Projekte und Fachkräfte sowie das zunehmend verbreitete Anti-NGO-Framing, etwa durch Narrative eines angeblichen „NGO-Komplexes“. Zusätzliche Verunsicherung entsteht durch Verfassungsschutzabfragen im Bereich der Demokratieentwicklung.

Gleichzeitig richtet der Fachtag den Blick bewusst auf gelingende Praxis. Auf dem Fachtag erarbeiten wir uns Handlungsstrategien zur Behauptung von Handlungsspielräumen.

Die Teilnehmenden entwickeln konkrete Strategien für ihren Arbeitsalltag: von Kommunikation und Positionierung bis hin zu Schutz und kollegialer Solidarität. Der Fachtag versteht sich als Raum der Ermutigung, des Austauschs und der Vernetzung, um gemeinsam handlungsfähig zu bleiben und demokratische Praxis unter herausfordernden Bedingungen zu stärken.

Bei Interesse oder Rückfragen, meldet euch gerne: nikolas_becker@pad-berlin.de

Grundlagen-Kurs Kommunalpolitik

Praxis-Workshop: Samstag, 27.06 2026
10:00 - 17:00
Das Wichtigste für den Start in die BVV-
Arbeit mitnehme.

[Informationen und Anmeldung](#)

Workshop zur biografischen Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Shoah

Wochenend-Workshop 19. - 21.06.2026
in Berlin:

Im Rahmen des Präsenz-Workshops
bieten wir allen Interessierten die
Möglichkeit, sich mit der eigenen
Familiengeschichte und ihrer Tradierung
auseinanderzusetzen – unabhängig
davon, um was für eine Geschichte es
sich dabei handelt.

[Informationen und Anmeldung](#)

1. Berliner Familiengipfel

Gemeinsam im Dialog - Familien stärken.
Zukunft sichern.


Wann: Montag, 15.06.2026, 10.00-18.00
Uhr (offizielles Programmende: 17.30 Uhr,
danach musikalischer Ausklang)


Wo: ufaFabrik, Viktoriastr. 10-18, 12105
Berlin

[Informationen und Anmeldung](#)

Jugend Medien Demokratie Tage 2026

Die Berliner Medienkompetenzzentren
und Partner laden Jugendliche ab
Klassenstufe 9 zu den 5. Jugend Medien
Demokratie Tagen ein.

 24. - 25.06.2026,
09:00 - 13:30 Uhr

 Jugendkulturzentrum Königstadt,
Saarbrücker Str. 23, 10405 Berlin

 Kostenfrei

[Informationen und Anmeldung](#)

Empfehlungen & Fördermöglichkeiten

Handreichung: Rechtsextreme Bedrohungen bei Veranstaltungen und Demonstrationen

[opferperspektive.de/aktuelle/
s/handreichung-
rechtsextreme-bedrohungen](https://opferperspektive.de/aktuelle/s/handreichung-rechtsextreme-bedrohungen)

Edelweiss Netzwerk: Zum Abschluss freigegeben

Veronika Kracher analysiert,
wie antifeministische
Netzwerke gezielt
Feindbilder aufbauen und
Hass mobilisieren. [Und was
man dagegen tun kann!](#)

ueberrechts.de: Warum wir nicht von Faschismus sprechen

Angesichts autoritärer
Zuspitzungen und der
Stärke der AfD ist immer
häufiger von Faschismus
die Rede. [Doch ist das ein
geeigneter Begriff, um die
gegenwärtige Entwicklung
zu begreifen?](#)

Klimaschutz nebenan – Ideenwettbewerb

Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB)

Gemeinwohl in Berlin fördern - Stiftung Berliner Sparkasse

Frist: jährlicher
Ideenwettbewerb, Idee
**einreichen bis zum 14.
Juni 2026**
Fördersumme : **bis zu
2.000 € pro Idee**
(mehrstufige Förderung)
Bereiche: Umwelt und
Nachhaltigkeit, Stadt und
Nachbarschaft,
Engagement und Ehrenamt

Frist: **30.06 / 30.11.2026**
Fördersumme: **bis zu
20.000 €**
Bereiche: gemeinnützige
Organisationen die sich der
**entwicklungspolitischen
Informations- und
Bildungsarbeit** für im
Bundesgebiet lebende
Menschen engagieren

Frist: **30.06. / 31.12.2026**
keine maximale
Fördersumme definiert.
Bereiche: Besonderer
Fokus auf
**Chancengleichheit von
Kindern und Jugendlichen**
Weitere Infos [hier](#).

Weitere Infos [hier](#).

Weitere Infos [hier](#).

Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. - Kinder- und Jugendhilfe stärken

Frist: **24.09.2026**
Fördersumme : **bis zu 200.000 €**
Bereiche: innovative Projekte in der Kinder-
und Jugendarbeit

Weitere Infos [hier](#).

UNO Flüchtlingshilfe

Frist: **08.06. / 31.08.2026**
Fördersumme: bis zu **30.000 €**

Bereich: zivilgesellschaftliche
Organisationen in Deutschland, die
Projekte für und mit Geflüchteten
umsetzen

Weitere Infos [hier](#).

Der Newsletter soll auch weiterhin die vielfältigen Aktivitäten in unserem Bezirk widerspiegeln. Um ein möglichst vielseitiges Bild aufzuzeigen, sind wir auch auf Ihre Beteiligung angewiesen. Wenn Ihr interessante Informationen, Ankündigungen und/oder Termine für uns haben solltet, sendet diese gerne an:
koordinierungsstelle-mh@pad-berlin.de

